

Gestalten Sie mit uns die neue Medizinische Fakultät an der Universität Bielefeld: interprofessionell, zukunftsgerichtet, vielfältig und stark in Forschung und Lehre

Die Universität Bielefeld steht für Interdisziplinarität, hohe Forschungs- und Lehrqualität und für die Weiterentwicklung einer geschlechtergerechten Universitätskultur. Im Jahr 2019 feiert die größte wissenschaftliche Einrichtung der Region Ostwestfalen-Lippe ihr 50-jähriges Bestehen. Eine einzigartige Vielfalt von Fächern und Menschen sorgt interdisziplinär für innovative Forschung und Lehre auf höchstem Niveau. Dabei steht den rund 25.000 Studierenden ein differenziertes Fächerspektrum in den Geistes-, Natur-, Sozial- und Technikwissenschaften offen. Neben ihrer internationalen Ausrichtung ist die Universität Bielefeld in der mittelständisch geprägten Stadt und Region hervorragend vernetzt.

In der Universität Bielefeld ist eine innovative humanmedizinische Fakultät mit einer interdisziplinären individual- und bevölkerungsmedizinischen Ausrichtung im Aufbau. Der Lehr- und Forschungsbetrieb soll im Wintersemester 2021/22 aufgenommen werden. Die klinische Ausbildung wird in Kooperationen mit Fachkliniken verschiedener Krankenhäuser des in Errichtung begriffenen Universitätsklinikverbundes OWL der Universität Bielefeld stattfinden.

Als Inhaber*in einer der ersten Professuren werden Sie maßgeblich in die Planung und Umsetzung des Modellstudiengangs Humanmedizin gemäß ÄApprO involviert sein und die Möglichkeit haben, innovative Konzepte in der ärztlichen Ausbildung einzusetzen. Erfahrungen in der Entwicklung und Implementierung innovativer Lehrkonzepte sind ausdrücklich erwünscht. Wir erwarten insbesondere die Bereitschaft, den Modellstudiengang mitzuentwickeln und das eigene Fach in Kooperation mit den anderen relevanten Nachbardisziplinen zu vertreten.

Sie beteiligen sich zudem aktiv an der Entwicklung des medizinischen Forschungsprofils der Universität Bielefeld. Ein starker Fokus wird auf „Medizin für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen“ gesetzt. Wir erwarten die Bereitschaft, am Aufbau dieses Forschungsprofils mitzuwirken. Insbesondere wünschen wir uns eine intensive Kooperationsbereitschaft in einem der derzeit geplanten Forschungsschwerpunkte:

- Gehirn, Behinderung, Teilhabe
- Intelligente Systeme, Assistenz, interprofessionelle Vernetzung

und/oder in einem der zu entwickelnden medizinischen Forschungsfelder:

- Mikrobielle Diversität im Lebensraum Mensch
- Data Science für die medizinische Versorgung

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt sind folgende Professuren zu besetzen:

I. Theoretische Medizin

Professur für Medizinische Psychologie

Als Stelleninhaber*in verantworten Sie den Aufbau des Fachs Medizinische Psychologie in Forschung und Lehre. Zusätzlich wird die Mitwirkung an der Lehre im Fach Medizinische Soziologie erwartet. Eine Anschlussfähigkeit an das Forschungsprofil – insbesondere an den geplanten Forschungsschwerpunkt Gehirn, Behinderung, Teilhabe – und die Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit mit weiteren Fakultäten der Universität Bielefeld – insbesondere zwischen Psychologie, Gesundheitswissenschaften und Soziologie – sowie mit dem klinischen Bereich sind wichtige Voraussetzungen für die Besetzung der Professur.

Ihr die allgemeinen Anforderungen ergänzendes Profil:

- Universitätsstudium der Psychologie und/oder der Humanmedizin, einschlägige Promotion sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen und mehrjährige, für das Lehrgebiet einschlägige Erfahrung, um das Fach Medizinische Psychologie in der medizinischen Ausbildung vollumfänglich zu vertreten
- Besondere Qualifikationen in der Forschung im Bereich Gehirn, Behinderung, Teilhabe

II. Klinisch-Theoretische Medizin

Professur für Klinische Pharmakologie

Als Stelleninhaber*in verantworten Sie den Aufbau des Bereichs Klinische Pharmakologie in Forschung und Lehre. Die Professur ist von großer Bedeutung für die Ausbildung der angehenden Mediziner*innen, für die Fort- und Weiterbildung und für die klinische Forschung. Die Bereitschaft zur Mitwirkung in einer Ethikkommission, je nach weiterer Entwicklung auch die Bereitschaft zur Leitung einer Ethikkommission, wird erwartet.

Ihr die allgemeinen Anforderungen ergänzendes Profil:

- Universitätsstudium der Humanmedizin, einschlägige Promotion und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen sowie mehrjährige, für das Lehrgebiet einschlägige Berufserfahrung
- Nachgewiesene Erfahrungen in der klinisch-pharmakologischen Durchführung und Begleitung von klinischen Studien
- Bereitschaft zur Beratung der klinischen Disziplinen in den Verbundkrankenhäusern bzw. Forschungs- und Lehrpraxen der Universität
- Bereitschaft zur Mitwirkung an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Bereiche Klinische Prüfungen, Arzneimittelsicherheit, Pharmakovigilanz
- Bereitschaft zur pharmakologischen Beratung und Begleitung von klinischen Studien

Für die Berufungen gilt:

Der Aufbauprozess der Humanmedizinischen Fakultät am Standort Bielefeld bietet einen großen Gestaltungsspielraum und ist mit vielseitigen Herausforderungen verbunden. Wir möchten Menschen diese Professuren anbieten, die diesen Aufbau in Forschung und Lehre kreativ und ambitioniert mitgestalten. Zudem ist die engagierte Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung der Universität Bestandteil des Aufgabenprofils.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung bis zum **31.10.2019** über das Online-Berufungsportal der Medizinischen Fakultät ein: <https://berufungen-medizin.uni-bielefeld.de/>

Neben den üblichen Bewerbungsunterlagen und Angaben bitten wir Sie um die Einreichung eines jeweils zweiseitigen Lehr- und Forschungskonzepts, das sowohl Bezug auf das geplante Profil der Fakultät als auch auf die bisherigen einschlägigen Erfahrungen nimmt. In die Konzeptpapiere sollen auch aktuelle und/oder zukünftige gender- und diversitätsspezifische Inhalte, die für die ausgeschriebene Professur relevant sind, integriert sein.

Darüber hinaus erwarten wir eine kurze Ausführung zu Ihren geplanten Gleichstellungsaktivitäten, insbesondere zur Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses sowie zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Eigene Arbeitsschwerpunkte in diesen Bereichen sind von Vorteil.

Sie arbeiten beim Aufbau der Medizinischen Fakultät eng mit der Gründungsdekanin, dem Dekanat und den Lehrenden aus den anderen Fachdisziplinen zusammen.

Für diese spannende Aufgabe sucht die Universität Bielefeld kreative, ambitionierte und mutige Wissenschaftler*innen.

Die Berufungen erfolgen – entsprechend der Qualifikation, den Erfahrungen und persönlichen Voraussetzungen der Bewerber*innen – nach **W3, W2** oder **W2 mit Tenure Track**.

Das Lehrdeputat umfasst jeweils 9 LVS entsprechend § 3 Abs. 1 Nr. 1 LVV ab Aufnahme des Studienbetriebs. Die Einstellungs Voraussetzungen richten sich nach § 36 HG.

Für die Besetzung aller Professuren gelten übereinstimmend folgende Voraussetzungen:

- Herausragende und international sichtbare Persönlichkeit, die das jeweilige Fach in der Lehre vollumfänglich vertreten kann und sich durch exzellente Forschungsleistungen im jeweiligen Fachgebiet auszeichnet
- Internationale Publikationstätigkeit und Erfahrungen in der Einwerbung und Leitung von Drittmittelprojekten
- Idealerweise Erfahrungen in translationaler Forschung
- Bereitschaft, am Aufbau eines starken Forschungsprofils mitzuwirken und sich in Forschungs- und Lehrkooperationen in der Medizinischen Fakultät, aber auch fakultätsübergreifend zu engagieren
- Bereitschaft und Motivation, ein innovatives Medizincurriculum im Sinne eines Modellstudiengangs gemäß ÄApprO mitzugestalten
- Erfahrungen und Engagement in der Nachwuchsförderung
- Für das zu vertretende Fach einschlägige Lehrerfahrungen
- Zusätzliche wissenschaftliche Leistungen nach der Promotion gemäß § 36 Abs. 1, Ziff. 4 HG NRW, die zur Übernahme der Professur qualifizieren

- Erfahrungen in der Konzeption und Auswertung klinischer Studien
- Einschlägige Erfahrungen in der Lehre zu Biometrie, Statistik und Epidemiologie im Bereich der medizinischen Ausbildung sowie Erfahrungen in der Methodenberatung von Studierenden und Wissenschaftler*innen
- Verantwortung für die einschlägige Methodenberatung von Kolleginnen und Kollegen der Fakultät bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von medizinischen Studien
- Bereitschaft zur Beratung bei der Gestaltung und späteren Auswertung von Studien im Rahmen von Promotionen

Professur für Mikrobiologie und Krankenhaushygiene

Als Stelleninhaber*in verantworten Sie den Aufbau des Fachs in Forschung und Lehre. Erwünscht ist insbesondere ein Schwerpunkt im Bereich der Infektionsprävention. Der Professor kommt eine wichtige Rolle bei der weiteren Entwicklung des Perspektivfeldes „Mikrobielle Diversität im Lebensraum Mensch“ und ggf. auch für den geplanten Forschungsschwerpunkt „Gehirn, Behinderung, Teilhabe“ zu. Erwartet wird neben der Vernetzung mit dem naturwissenschaftlichen und dem klinischen Bereich auch eine enge Zusammenarbeit mit der Fakultät für Gesundheitswissenschaften. Eine Zusatzqualifikation in Public Health ist deshalb ausdrücklich erwünscht, ebenso die Mitarbeit im MRE-Netzwerk Ostwestfalen (owl-mre.net).

Eine interdisziplinäre Vernetzung mit dem Centrum für Biotechnologie (CeBiTec), insbesondere beim Einsatz genomischer, postgenomischer und bioinformatischer Verfahren, wird erwartet.

Es steht eine konkurrenzfähige Laborinfrastruktur zur Verfügung. Die zentrale Tierhaltung der Universität ermöglicht biomedizinische Forschung an Kleinsäugetern nach internationalen Standards. Auch weitere analytische und methodische Kompetenzen, z. B. hochauflösende mikroskopische Methoden, sind an der Universität Bielefeld etabliert.

Ihr die allgemeinen Anforderungen ergänzendes Profil:

- Universitätsstudium der Humanmedizin, einschlägige Promotion und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen sowie mehrjährige, für das Lehrgebiet einschlägige Berufserfahrung
- Besitz der Gebietsbezeichnung für Medizinische Mikrobiologie, Virologie, Infektionsepidemiologie
- Qualifikation als Fachärztin/Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin oder langjährige Tätigkeit im Bereich Krankenhaushygiene
- Bereitschaft zur Beratung der klinischen Disziplinen in den Verbundkrankenhäusern bzw. Forschungs- und Lehrpraxen der Universität
- Idealerweise Zusatzqualifikation in Public Health

Professur für Humangenetik

Als Stelleninhaber*in verantworten Sie den Aufbau des Brückenfaches zwischen klinischer Medizin und interdisziplinärer Grundlagenforschung und die Lehre im Fach. Hohes Engagement in der Lehre und Forschung – mit einem unmittelbaren Bezug zur Krankenversorgung – wird

erwartet. Der Aufbau und die Leitung einer Serviceeinheit mit einem breiten Spektrum an Dienstleistungen für Patient*innen und ihre betreuenden Ärzt*innen sind ausdrücklich erwünscht. Erwartet wird zudem ein Konzept zur Einbindung des Faches in die zukünftigen Forschungsschwerpunkte/Profildfelder – insbesondere zur Medizin für Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen.

Eine interdisziplinäre Vernetzung mit dem Centrum für Biotechnologie (CeBiTec), insbesondere beim Einsatz genomischer, postgenomischer und bioinformatischer Verfahren, ist erwünscht.

Es steht eine kompetitive Laborinfrastruktur zur Verfügung. Die zentrale Tierhaltung der Universität ermöglicht biomedizinische Forschung an Kleinsäugetern nach internationalen Standards. Auch weitere analytische und methodische Kompetenzen, z. B. hochauflösende mikroskopische Methoden, sind an der Universität Bielefeld vorhanden.

Ihr die allgemeinen Anforderungen ergänzendes Profil:

- Einschlägiges Universitätsstudium, Promotion sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen und mehrjährige, für das Lehrgebiet einschlägige Berufserfahrung
- Klinisch-diagnostische Kompetenzen

Professur für Gendermedizin

Als Stelleninhaber*in verantworten Sie das Gebiet der Gendermedizin in Forschung und Lehre. Die Professur hat eine besondere Bedeutung für eine innovative Themensetzung und Profilierung in gendermedizinischer Forschung und Lehre, insbesondere für den Bereich der gendersensiblen Präventions- und Versorgungsforschung, z. B. durch Analyse und Bearbeitung qualitativer und quantitativer Daten. Voraussetzung für diese Professur ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit an ausgewiesenen oder sich in Zukunft entwickelnden interdisziplinären Forschungsschwerpunkten der Medizinischen Fakultät und an weiteren medizinischen Forschungsfragestellungen. Der Professor kommt neben der eigenen gendermedizinischen Forschung auch eine beratende Funktion von klinischen und niedergelassenen Kolleg*innen beim Design von Forschungsfragestellungen mit Blick auf Genderspekte zu. Sowohl was die eigene Forschungstätigkeit als auch was die beratende Funktion angeht, ist eine breite Vernetzung erforderlich. In Bezug auf die medizinische Ausbildung werden die inhaltliche und strukturelle Verankerung von Genderspekten im Medizincurriculum und deren longitudinale Implementierung in den Modellstudiengang erwartet.

Ihr die allgemeinen Anforderungen ergänzendes Profil:

- Universitätsstudium der Humanmedizin, Promotion und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen sowie mehrjährige, für das Gebiet einschlägige Berufserfahrung
- Erfahrungen in der ambulanten oder stationären Krankenversorgung in einem für die Gendermedizin relevanten Fachgebiet
- Umfassende Erfahrungen in der qualitativen Forschung und/oder der Analyse quantitativer Datensätze für eine gendersensible Präventions- und Versorgungsforschung
- Forschungserfahrungen im Bereich der Gendermedizin

Kontakt:

Universität Bielefeld
Medizinische Fakultät OWL
– Die Gründungsdekanin Prof. Dr. Claudia Hornberg –
Postfach 10 01 31
33501 Bielefeld
Telefon 0521 106-67467 (Sekretariat Frau Prof. Dr. Hornberg)
bewerbung.medizin@uni-bielefeld.de

Bitte beachten Sie, dass Gefährdungen der Vertraulichkeit und der unbefugte Zugriff Dritter bei einer Kommunikation per unverschlüsselter E-Mail nicht ausgeschlossen werden können. Informationen zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten finden Sie unter: http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Aktuelles/Stellenausschreibungen/2019_DS-Hinweise.pdf

Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter behinderter Menschen sind ausdrücklich erwünscht.

Die Universität Bielefeld ist für ihre Erfolge in der Gleichstellung mehrfach ausgezeichnet und als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Die Universität verfolgt u. a. im Hinblick auf die Berufung von Professuren eine engagierte Gleichstellungspolitik und möchte entsprechend qualifizierte Bewerberinnen ausdrücklich zu einer Bewerbung auffordern. Bewerbungen werden in Übereinstimmung mit dem Landesgleichstellungsgesetz behandelt.

Die Universität Bielefeld fördert Dual-Career-Paare und unterstützt diese mit einem Serviceangebot bei der Gestaltung eines gemeinsamen Arbeits- und Lebensmittelpunktes.